

# Meine Wohnung ist kein Operationssaal!

## Umweltschutz beim Wohnungsputz

**Keine Frage:** In der blitzblank geputzten Wohnung fühlen wir uns wohl. Nach getaner Arbeit sind wir zufrieden und können wieder entspannen. Doch für die Umwelt und unsere Gesundheit gilt das leider meist nicht. Denn zu viele, zu aggressive und unnötige Putzmittel belasten Umwelt, Gewässer und die Gesundheit. Es geht aber auch anders: umweltfreundlich, schonend für die Gesundheit und sparsam.

120.000 Tonnen Wasch- und Reinigungsmittel werden jedes Jahr in Österreich verbraucht – pro Kopf sind das 15 Kilo im Jahr. Die Werbung gaukelt uns vor, dass alles keim- und bakterienfrei sein muss. Neuester Trend sind Duftsprays und Luffterfrischer. Doch Ihre Wohnung ist kein Operationssaal! Wenn Sie also demnächst den Wohnungsputz planen, versuchen Sie es doch sparsam und umweltfreundlich. Folgende Tipps und Informationen helfen Ihnen dabei:

**Ohne Bakterien kein Leben.** Verzichten Sie auf Desinfektionsmittel im Haushalt – sie sind weder nötig noch sinnvoll. Denn sie töten auch nützliche Mikroorganismen, beispielsweise jene, die in Kläranlagen unser Abwasser reinigen. In unserem Körper leben zehnmal mehr Bakterien als Körperzellen. Sie unterstützen zum Beispiel im Darm die Verdauung. Bei einer völlig keimfreien Umgebung kann unser Immunsystem nicht lernen. Krankheiten und Allergien sind die Folge. Hände weg also von Produkten mit der Aufschrift desinfizierend, antibakteriell, biozid, bakterizid, mit Aktivchlor und reinigt hygienisch.

**Putzfimmel macht krank.** Luftverbesserer wie Raumsprays, Flüssigkeiten zum Verdampfen oder WC-Beckenreiniger machen nicht sauberer. Sie können aber Allergien oder Hautkrankheiten auslösen. Gründliches Lüften reicht meist, um schlechte Gerüche zu verschleppen. Dasselbe gilt auch für Weichspüler, Textilerfrischer und chlorhaltige Reinigungsmittel sowie flüssige Wasch- und Putzmittel, die Konservierungsstoffe enthalten. Auch sie belasten die Raumluft und Kläranlagen. Gelangen sie in unsere Flüsse und Seen, schädigen sie den Fischbestand.

**Waschechte Fakten.** Auch beim Wäschewaschen können Sie Energie und Geld sparen. Beladen Sie die Maschine immer voll und waschen Sie bei niedrigen Temperaturen. Moderne Waschmittel und Maschinen entfalten ihre volle Waschleistung schon bei 30-40°C. Das 40°-Programm spart 35 bis 40 Prozent Energie gegenüber dem 60°-Programm.

Verwenden Sie konzentrierte Waschmittel in Pulverform und im Baukastensystem Flüssigwaschmittel belasten das Abwasser wegen ihres hohen Tensidgehalts stärker. Verzichten Sie auf Weichspüler und Vorwäsche und stimmen Sie die Dosierung auf Verschmutzungsgrad und Wasserhärte ab.

**Praktische Putztipps.** Mikrofasertücher mit Wasser angefeuchtet ersetzen oft das Putzmittel und reinigen Spiegel, Armaturen und glatte Flächen hervorragend. Probieren Sie statt Klarspüler folgende Alternative: 3 EL Zitronensäurepulver in 1 Liter Wasser auflösen und in den Klarspülbehälter füllen. Für stärkere Kalkverschmutzungen eignet sich Essigreiniger oder aufgelöstes Zitronensäurepulver.

Beseitigen Sie Verstopfungen im Abfluss mechanisch mit Saugglocke oder Rohspirale. Der Klobesen ist das wichtigste Utensil, um Urin- und Kalkstein zu reduzieren. Und: Speisereste, Feuchttücher, Hygieneartikel oder Gegenstände haben in der Toilette nichts verloren.

Lassen Sie Produkte mit Gefahrenzeichen, also schwarze Zeichen im orangen Quadrat, im Regal. Kaufen Sie Produkte mit den Umweltzeichen „Blauer Engel“, „Euroblume“, dem österreichischen Umweltzeichen oder dem „Nordic Swan“. So freuen sich nicht nur Umwelt und Ihre Gesundheit, sondern auch Ihre Geldbörse!



Weiterführende Informationen, praktische Tipps und Listen mit umweltfreundlichen Produkten finden Sie hier:

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) -> Service -> Klimatipps

[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at) -> Produkte -> Haushalt und Reinigung

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at) -> wohnen

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de) -> Themen -> Chemikalien -> Wasch- und Reinigungsmittel